Eidgenossenschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **53=73 (1907)**

Heft 41

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lichen Tatsache gegenüber befinden. In Châlons, wohin das Stabsquartier der 3. Kavalleriedivision kommt, wird kein Regiment dieser Division stehen; dagegen wird das Chasseur-Regiment, das dort garnisonierte, der 5. Kavalleriedivision zugeteilt, deren Stabsquartier Reims ist. Man regt daher die Frage an, ob man nicht ohne grosse Kosten dazu gelangen könne, im Frieden die Truppenteile der Kavallerie in rationeller Weise zu dislozieren.

Eidgenossenschaft.

Ernennungen. Artillerie-Leutnant Paur, Max, Batterie 39, von und in Zürich, wird zum Oberleutnant befördert. Oberleutnant Gotthold Zeerleder, von und in Bern, wird zum Hauptmann der Kavallerie (Guiden) befördert und es wird ihm das Kommando der Guidenkompagnie Nr. 1 übertragen.

Die hauptsächlichsten Anschaffungen der eidg. Militärbibliothek. Juli bis September 1907.

A a 73. Garollo, G.: Dizionario biografico universale, manuale Hoepli. Milano 1907. 2 vol. 8.

B c 281. Gagliardi, E.: Novara und Dijon. Höhepunkt und Verfall der Schweizerischen Grossmacht im 16. Jahrh. Zürich 1907. 8.

C a 28. Monographien zur Weltgeschichte. Hrsg. von E. Heyck. XXVII.
Rathgen, K.: Staat und Kultur der Japaner. Bielefeld 1907. 8.

D a 117. Organisation et tactique des trois armes. Paris. 8.
Infanterie, 1er fasc. Colin: L'infanterie au XVIIIe siècle. La tactique. 1907.
Cavalerie, 2e fasc. Desbrière, E. et M. Sautai: La cavalerie pendant la révolution 1789—94. 1907.
Artillerie, 1er fasc. Picard: L'artillerie française au XVIIIe siècle. 1906.

D a 120. Brunswik v. Korompa: Die kriegerischen Ereignisse in Innerösterreich, Tyrol, Vorarlberg und im Isonzo-Gebiet 1796—1866. Wien 1907. 8.

D c 162. Le campagne di guerre in Piemonte. (1703 bis 1708) e l'assedio di Torino 1706. Vol. 1. e. VII. Torino 1907. 8.

D d 238. Négrier: Séditions militaires. Paris 1907. 8.

D e 261. Bülow, H. v.: Zur 40 Jahr-Gedenkfeier der siegreichen österreichischen Südarmee und Kriegsmarine im Jahre 1866. Wien 1906. 8.

D f 462. Loeffler: La guerre russo-japonaise. Traduit de l'allemand par C. Olivari. Paris 1907. 8.

D f 463. The russo-japanese war. Compiled by the Generalstaff, war office. Part I. London 1906. 8.

D f 464. The Times History of the war in South Africa. 1899—1902. Vol. I—V. London 1900 bis 1907. 8.

D g 290. Schwertfeger, B.: Geschichte der Königlich Deutschen Legion 1803—1816. Hannover 1907. 2 Bde. 8.

E 555. Rehtwisch, Th.: Leuthen. Blätter der Erinnerungen an den grossen König und das Jahr 1757. Leipzig 1907. 8.

E 556. Garibaldi, G.: Scritti politici e militari. Roma 1907. 8.

E 557. Taine, H.: Sa vie et sa correspondance 1847—1853. Paris 1904—1907. 4 vol. 8.

E 558. Hoffmann, v.: Lebenserinnerungen des Königl. Preuss. Generallt. Otto v. Hoffmann, geb. 1816, gest. 1900, nach eignen Aufzeichnungen. Oldenburg 1907. 8.

J b 40. Bernhardi, v.: Organisation und Ausbildung der Kavallerie für den modernen Krieg. Berlin 1907. 8.

J e 55. Kissling, H. v.: Gefechtsbefehle. Eine befehlstechnische Übung. Berlin 1907. 8.

K a 70. Jmmanuel: Brigade- und Divisionsmanöver, sowie grössere Garnisonsübungen. Berlin 1907. 8.

N b 253. Müller, H. v.: Geschichte des Festungskrieges von 1885—1905 einschliesslich der Belagerung von Port Arthur. Berlin 1907. 8.

P a 283. Hildebrandt: Die Verwundungen durch die modernen Kriegsfeuerwaffen, ihre Prognose und Therapie im Felde. Berlin 1905 und 1907. 2 Bde. 8.

P c 112. Hoorn, F.: Kriegschirurgische Erfahrungen aus dem russisch-japanischen Kriege. Wien 1907. 8

S b 478. Biermann, C.: La vallée de Conches en Valais. Lausanne 1907. 8.

S b 479. Tauber, C.: Aus den Tessiner Bergen. Zürich 1907. 8.

S b 480. Dübi, H.: Hochgebirgsführer durch die Berneralpen. Bd. I u. ff. Bern 1907. 8.

S b 481. Ball, J.: The Central Alps. Part I new-edition of A. V. Valentine-Richards. New-York 1907. 8.

S b 482. Stebler, F. G.: Am Lötschberg. Land und Volk von Lötschen. Zürich 1907. 8.

S b 483. Tauber, C.: Neue Gebirgsnamen-Forschungen. (Stein, Schutt und Geröll). Zürich 1907. 8.

V c 64. Fentsch, K.: Der Krieg. („Morgen". Wochenschrift für deutsche Kultur. 1907. Nr. 10). Berlin. 8.

W 597. Mariotti: Der Kavallerie-Karabiner. Bern 1907. 8.

Y b 510. Anders: Wie führt der Batterieführer seine Batterie zweckmässig in die Feuerstellung? Berlin 1907. 8.

Y b 509. Leitfaden betreffend das Gewehr 88/05 und seine Munition, vom 23. März 1907. Berlin 1907. 8.

Y d 181. Roluti, Fr.: Intorno al nostro problema militare. Torino 1907. 8.

Y e 215. Artillerieunterricht für die k. k. Feldartillerie. III. Teil. Gebirgsgeschütz. Entwurf. Wien 1907. 8.

Die eidg. Militärbibliothek steht allen schweiz. Offizieren gratis zur Verfügung. Briefe und Pakete bis 2 kg sind portofrei.

Ausland.

Deutschland. Wie die bisherigen Versuchsfahrten des Grafen Zeppelin mit seinem lenkbaren Luftschiff ergaben, haben die Zuversicht und die Ausdauer des Erfinders zu glänzenden Ergebnissen geführt. Die Stabilität des Luftschiffes ist hervorragend; es gehorcht spielend den leisesten Bewegungen der Steuervorrichtungen, namentlich denen, die das Höher- oder Tiefergehen des Luftschiffes bewirken. Das Landen erfolgt mit bewundernswerter Ruhe und Sicherheit. Trotzdem bisher keine eigentliche Dauerfahrt vorgenommen wurde, hat das Zeppelinsche Luftschiff doch länger in der Luft zugebracht als alle andern Motorluftschiffe. Zu den weitern Vorzügen gehört die grosse Tragfähigkeit, die das Mitführen von zwei Motoren von je 85 Pferdekräften gestattet, wodurch eine grosse Eigenbewegung erreicht wird. Da die starre Aluminiumhülle durch das Entweichen des Gases in ihrer Form nicht verändert werden kann, ein Umstand, der die Luftschiffe der andern Systeme nach gewisser Zeit zum Landen